



Qua-Lis - Sprachtagung 2022

„Sprachsensibler Unterricht an Berufskollegs“

Webinar, 20. und 24.10.2022

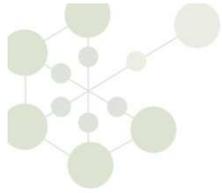
14:00 – 15:30

Heterogenität meistern!



Adobestock_Kateryna Kovarzh

Moderation
Susanne Oberdrevermann



Was Sie heute erwartet

- Heterogenität
- Vielfalt gestalten
- Binnendifferenzierung und binnendifferenzierende Maßnahmen:
Scaffolding/Mediationsaktivitäten und -strategien
- Austausch





Heterogenität ...



<https://www.halle.de/de/Kultur/Stadtgeschichte/Persoenlichkeiten/index.aspx?ReclD=2435>

„Immer wird der Erzieher das Problem aufzulösen haben: Wie bearbeitest Du den rohen Geist der Jugend am besten? (...) Wie machst du aus einem jeden Kopf und Herzen, was daraus werden kann? (...).

Und besonders: Wie hast du dies alles anzufangen bei einem Haufen Kinder, deren Anlagen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Neigungen, Bestimmungen verschieden sind, die aber doch in einer und eben derselben Stunde von dir erzogen werden sollen?“

Christian Trapp, Versuch einer Pädagogik, Berlin 1780
(Nach einer Folie von Marion Grein)



... heute

Lehrende haben die Aufgabe, Wandergruppen mit Spitzensportler*innen und Teilnehmende mit Beeinträchtigungen bei Nebel durch unwegsames Gelände in nordsüdlicher Richtung zu führen, und zwar so, dass alle bei bester Gesundheit und möglichst gleichzeitig an drei verschiedenen Zielorten ankommen...

nach: Die Weltwoche vom 2.6.1988



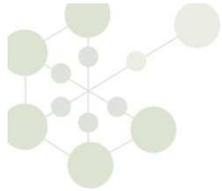


- Umorientierung im Schulsystem: von homogenisierender Institution
- zur „Heterogenitätsorientierung“ (Budde 2005) als neues Paradigma
- Neue Möglichkeitsräume: Chancengleichheit, Anerkennung, Reformierung des Unterrichts

- SuS an sich „seien heterogen“ ist zu kurz gegriffen
- Unterschiede sind keine individuellen Eigenschaften, sondern das Resultat sogenannter *sozialer Konstruktionen*
- Was nämlich jeweils (historisch) als heterogen angesehen wird, ist das Ergebnis sozialer Vorstellungen
- Schule im Spannungsfeld dreier Pole!



Budde (2012)



**Heterogenität in der Berufsbildung –
Vielfalt gestalten**

| BertelsmannStiftung

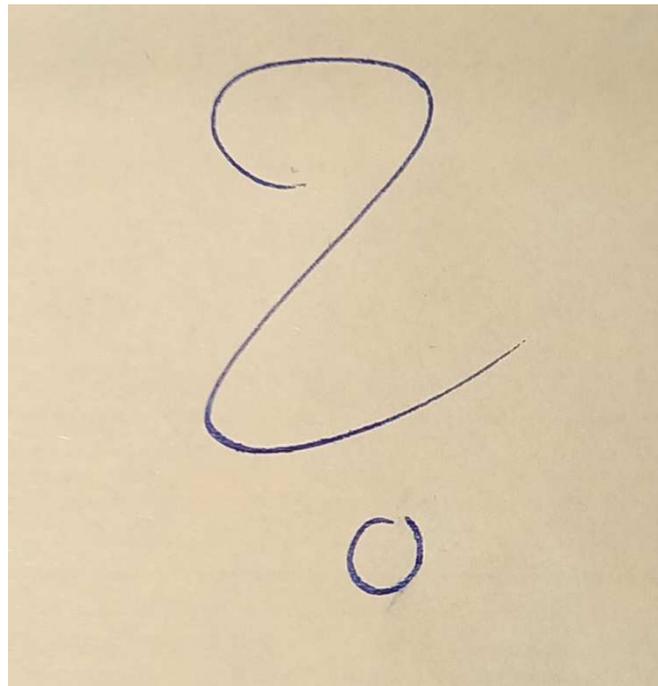
Erschienen, 2020

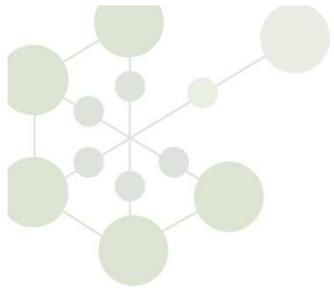
1	Heterogenität als Realität und Herausforderung der Berufsbildung	7
1.1	Aktualität in der Berufsbildung	7
1.2	Erscheinungsformen: Heterogenität in der Berufsbildung am Beispiel von ausgewählten Ausbildungsberufen	9
1.3	Herausforderungen und Chancen für die Berufsbildung	12
2	Zielausrichtung: Welche Ziele werden bei der Gestaltung von Heterogenität angestrebt?	14
3	Bezugspunkte: Alternative Zugänge und Fokussierung von Heterogenität in der Berufsbildung	16
3.1	Alternative Bezugspunkte	16
3.2	Fokussierung relevanter Heterogenitätsdimensionen	17
3.3	Migrationshintergrund	18
3.4	Fluchterfahrungen	23
3.5	Behinderung(en)/Benachteiligung(en)	29
3.6	Bildungsabschluss	31
4	Gestaltungsoptionen	34
4.1	Individuelle Förderung und didaktisch-methodische Gestaltung	34
4.2	Curriculare Gestaltung	35
4.3	Gestaltung der institutionell-organisatorischen Rahmenbedingungen	36
5	Fallbeispiele für den Umgang mit heterogenen Gruppen von Auszubildenden in einer inklusiven Berufsausbildung	38
5.1	Bedarfsorientierte Ressourcenallokation	38
5.2	Verlängerung der Ausbildungszeit	38
5.3	Modulare Prüfungsstrukturen	39
5.4	Zertifizierte Teilqualifikationen für Menschen mit Behinderung	42
6	Resümee	43
	Literatur	45
	Die Autoren	48
	Summary	49
	Impressum	50



Ihr Austausch!

1. Wie erleben Sie die Gestaltung von Heterogenität an Ihrem BK?
2. Was genau gelingt Ihrer Schule, was Ihnen im Unterricht gut?





Vielfalt

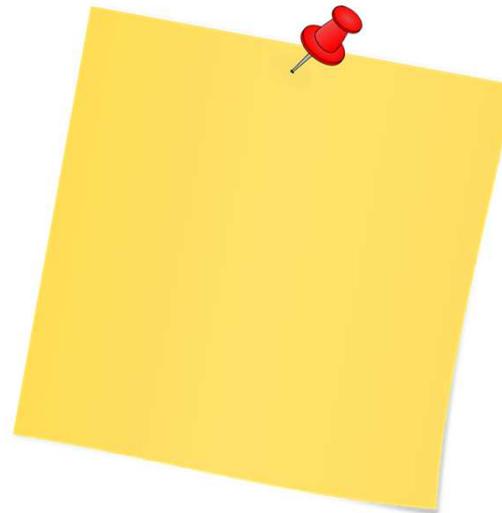


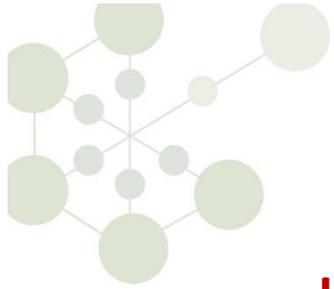
<https://www.youtube.com/watch?v=Zvf-NiFPAuE>

Vielfalt

Ich oder ich nicht?

- Bitte verdecken Sie Ihre Kamera, z. B. mit einem Zettel oder Post'it...
- Wenn Sie eine Frage positiv beantworten können; „öffnen“ Sie bitte kurz die Kamera. Danach verdecken Sie sie wieder.
- Es werden weitere Fragen gestellt



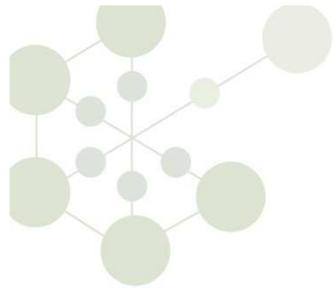


ICH

Aktivität: Ich oder Ich nicht?

Ich Nicht





Ziele der Übung

Diese Übung eignet sich zum Gespräch über das Thema **Verschiedenheit**.

Es geht darum, wahrzunehmen:

- wie verschieden und vielfältig eine Gruppe ist,
- dass jede/r gleichzeitig vielen verschiedenen Gruppen angehört,
- dass jede/r manchmal der Mehrheit, manchmal der Minderheit angehört,
- dass verschiedene Gruppen in der Gesellschaft unterschiedlich bewertet werden.

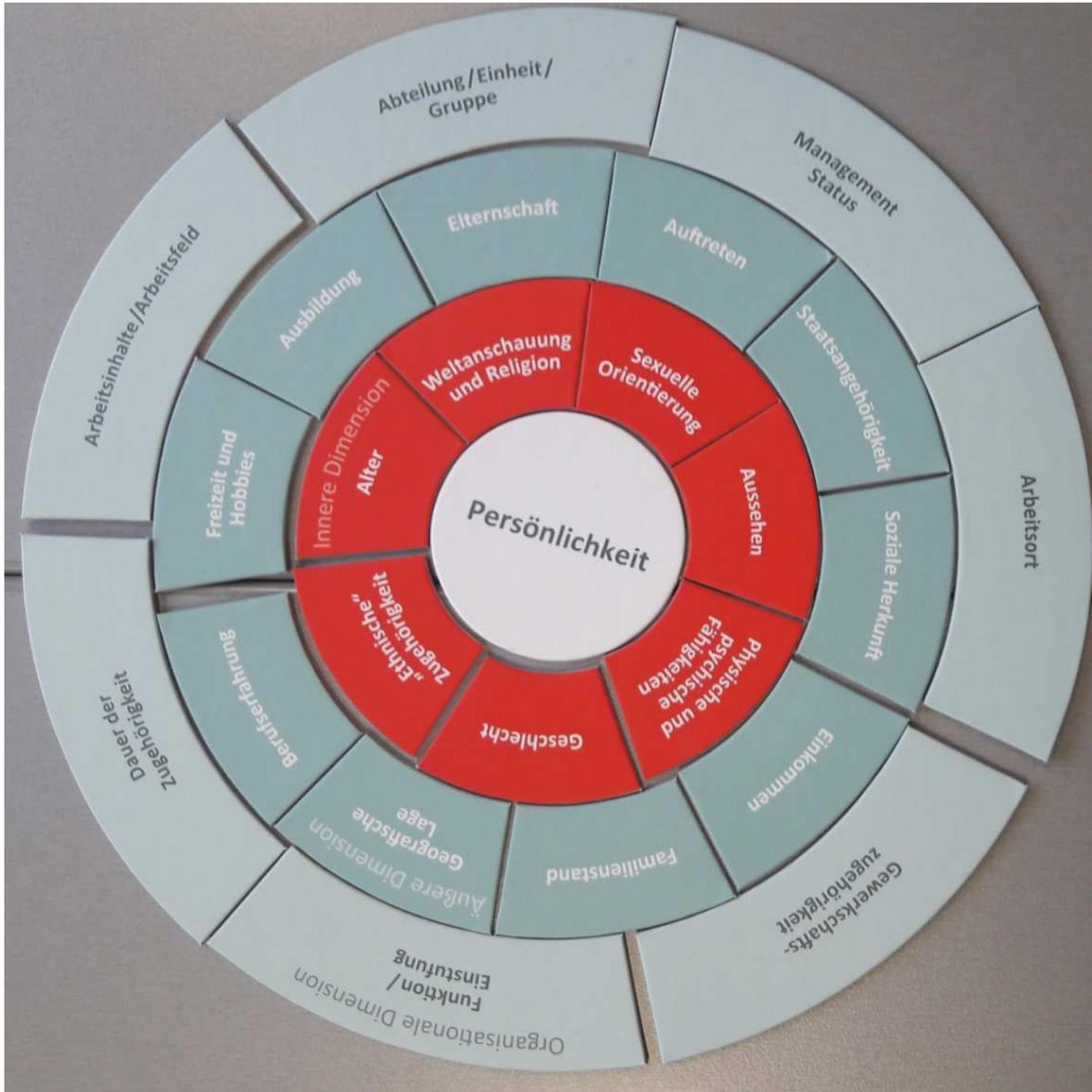
Auswertung: Wie ist es Ihnen bei der Zuordnung gegangen? War die Zuordnung immer einfach? In welcher Gruppe haben Sie sich am häufigsten wiedergefunden? War dies eher die Mehrheit/Minderheit? Bei welchen Fragen hat es Sie überrascht? Wie war es, wenn Sie sich nicht eindeutig positionieren konnten oder wollten? War das einfach?

Ablauf der Übung:

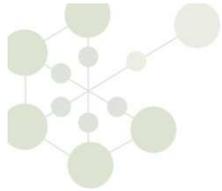
- An den gegenüberliegenden Wänden des Raumes werden zwei Schilder aufgehängt. Auf dem einen Schild steht „ICH“, während auf dem anderen Schild „ICH NICHT“ steht.
- Der Trainer stellt nun verschiedene Fragen und die TeilnehmerInnen müssen sich je nachdem, ob die Frage auf sie zutrifft, bei den Schildern positionieren. Wer sich nicht entscheiden kann, darf sich auch zwischen den Schildern aufstellen.
- Folgende Fragen können beispielsweise gestellt werden:
 1. Wer ist Frühaufsteher?
 2. Wer kann mehr als zwei Sprachen sprechen?
 3. Wer gehört einer Religionsgemeinschaft an?
 4. Wer hat mehr als zwei Geschwister?
 5. Wer treibt regelmäßig Sport?
 6. Wer spielt ein Instrument?
 7. Wer ist in Österreich geboren?
 8. Wer lebt immer noch an dem Ort, wo er/sie auch geboren wurde?
 9. Wessen Eltern/Großeltern stammen aus einem anderen Land?
 10. Wer ist Vegetarier/in?
 11. Wer trinkt gerne Kaffee?
 12. Wer ist Linkshänder/in?

(Adaptionen sind natürlich je nach Setting des Trainings möglich)

Vielfalt / Diversity



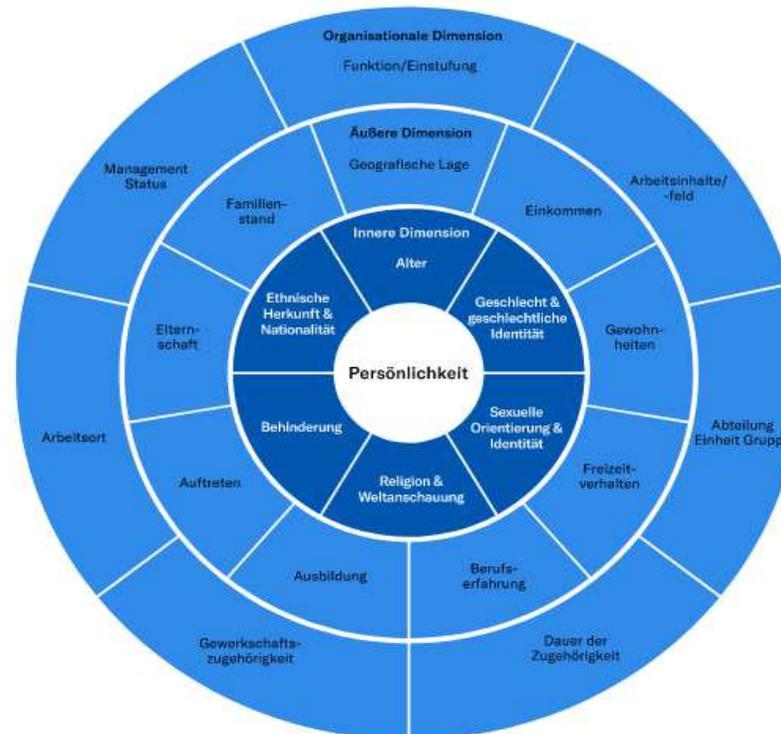
<https://www.netzwerk-ig.de/foerderprogramm-ig/fachstellen/fachstelle-interkulturelle-kompetenzentwicklung/angebote/materialien/materialien-zum-bestellen>



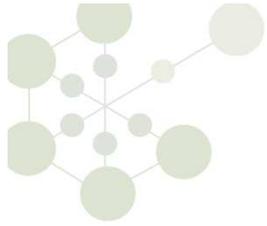
Vielfaltsdimensionen

Wenn sich Organisationen entscheiden, Vielfalt umfassend zu stärken und zu pflegen, benötigen sie eine Grundlage, auf der ihr Diversity Management aufbauen kann. Ein vierstufiges Modell hilft uns, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Menschen einer Organisation zu erfassen. Mit ihm lassen sich unterschiedliche Faktoren – sprich: Dimensionen – greifbar machen.

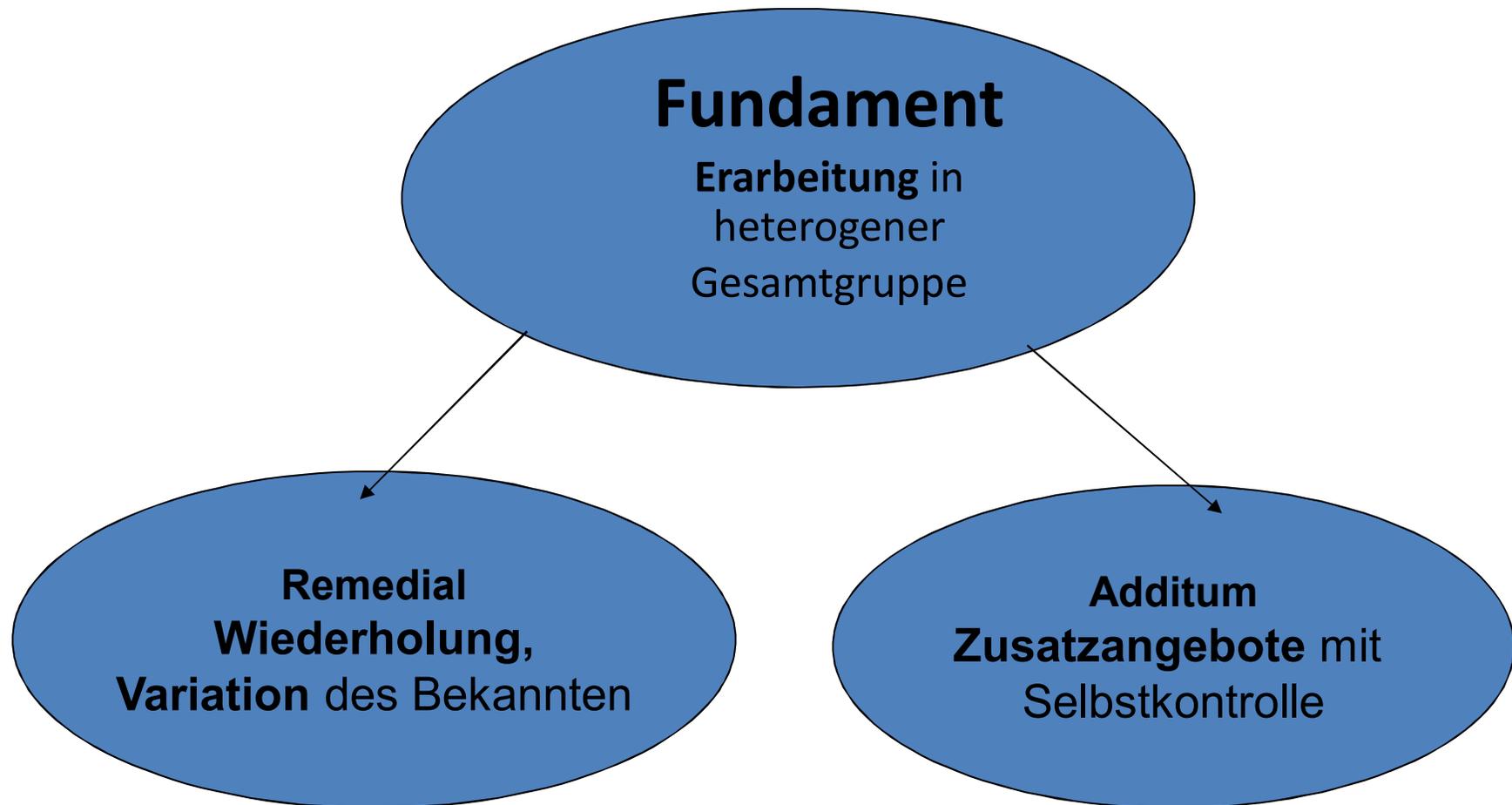
Klicken Sie im nebenstehenden Modell auf die Felder des inneren Kreises, um weitere Informationen zu erhalten.
Mehr

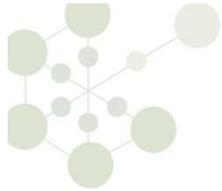


<https://www.charta-der-vielfalt.de/>



Fundamentum/Additum





Binnendifferenzierung

Erstes Modell: Fundamentum und Additum (1976, Klafki, Stocker)

Basiswissen und Ergänzung für stärkere Lernende (themen-, niveau- oder bezügl. des Lernwegs differente Aufgaben)

Fünf Formen der Differenzierung (2016 Dumont)

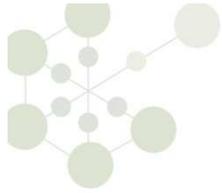
Methodische: Pflicht-, Wahl-, Zusatzaufgaben

Mediale: unterschiedliche Arbeitsmaterialien (Lesen/Hören/Filme...)

Quantitative: Unterschiede bei Bearbeitungszeit, Anzahl der Aufgaben

Qualitative: zu erreichende Lernziele und Schwierigkeitsniveau

Inhaltliche: Aufgaben mit unterschiedlichen Inhaltsschwerpunkten und Methoden, unterschiedliches Anspruchsniveau



Drei übergeordnete Prinzipien der Differenzierung

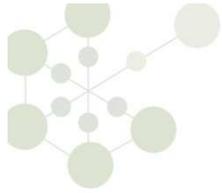
(Gerlach&Roters (2020) :385)

1. Das Prinzip des gemeinsamen Gegenstandes, d.h. alle Teilnehmenden haben ein übergeordnet gleiches Thema und *beginnen den Unterricht auch miteinander*. Das entspricht dem Konzept des Fundamentums.
2. Das Prinzip der *differenzierenden Aufgabenorientierung*, d.h. dass die Aufgaben im Fokus der Differenzierung stehen.
3. Das Prinzip *multisensorischen Lehrens und Lernens*, d. h. dass möglichst viele Wahrnehmungskanäle angesprochen werden sollen.



Sechs Kategorien binnendifferenzierender Maßnahmen

	Beschreibung	Ergänzung/Kommentar
1	Unterschiedliche Unterrichtsmaterialien und Aufgaben	z. B. Vereinfachung von Texten, die Aufgabenstellung kann variieren, Aufgaben weglassen oder Zusatzaufgaben einsetzen
2	Gezielte Gruppenzusammensetzungen nach Stärke	Entweder eher homogene oder heterogene Gruppen
3	Tutorensystem „buddy Prinzip“	Bei partner- und auch Gruppenarbeit fungieren die „stärkeren“ Lernenden als Helfer*innen, Lernen durch Lehren
4	Einsatz von Lernhilfen (scaffolding, vgl Leisen 2022:49)	Visuelle Hilfen, z.B. Satzanfänge, Textbausteine, Strukturierungshilfen, Checklisten, Wörterbuch, Vokabellisten, Hilfekärtchen
5	Unterschiedliche Lernziele	In heterogenen Seiteneinsteigerklassen
6	Öffnung des Unterrichts	Neben dem regulären Unterricht PL/PA/GA , offene Formen des Unterrichts, Portfolio, Lernwerkstätten, Stationenlernen



Scaffolding



Der Begriff leitet sich vom englischen „scaffold“, Baugerüst ab und umfasst „unterrichtsmethodische Stützmaßnahmen, bekannt aus dem sprachsensiblen Fachunterricht

Visuelle Hilfen, z.B. Satzanfänge, Textbausteine, Strukturierungshilfen, Checklisten, Wörterbuch, Vokabellisten, Hilfekärtchen



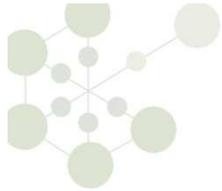
Makro- und Mikroscaffolding

(Gibbons 2002)

Vier Bausteine!

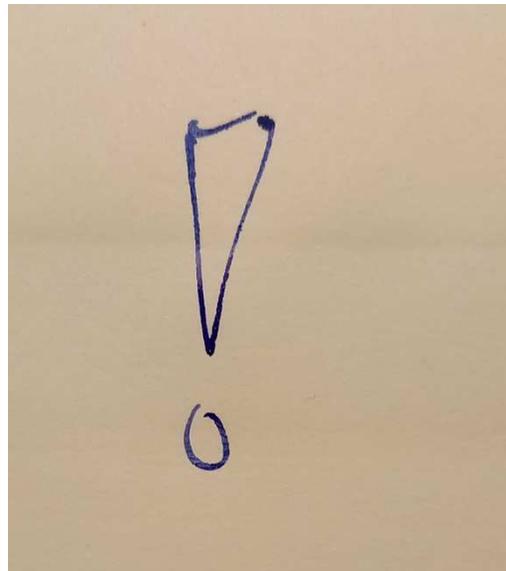
- Bedarfsanalyse
- Lernstandsanalyse
- Unterrichtsplanung
- Unterrichtsinteraktion (Mikroscaffolding)

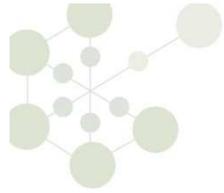




Mehrsprachige Klassen sind heute die Norm. (Noch) NICHT die Norm ist, Schule und Unterricht auf diese unbestrittene Realität zu beziehen.

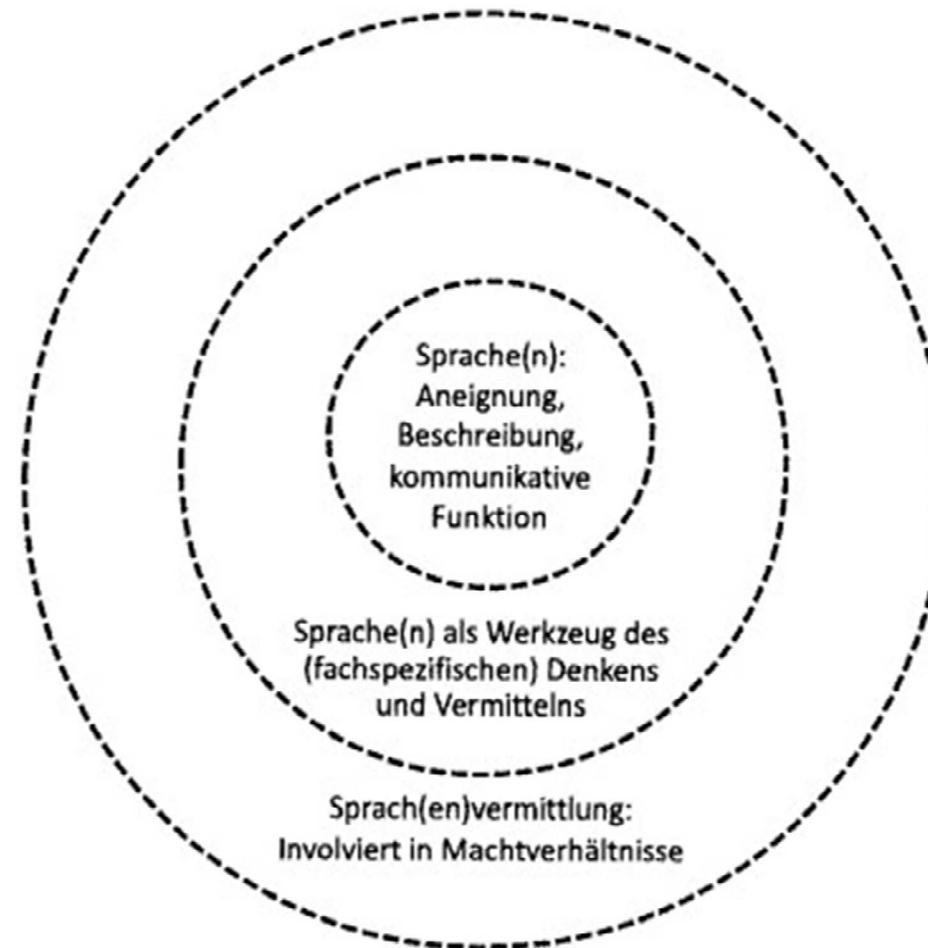
Schader (2012:9)





Perspektive Mehrsprachigkeit

Abbildung 1: Drei-Kreise-Modell



Hägi-Mead, Sara/Schmidt, Tatini P./Atanasoska, Tatjana/Adler, Bettina/Altner, Nils (2022): Lebensweltliche Mehrsprachigkeit als Herausforderung für Lehrpersonen und Möglichkeiten, ihr zu begegnen. Zum Potential der Achtsamkeit in der Lehrer/innenbildung. In: Stadnik, Elena (Hrsg.): Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit im Unterricht. Linguistische, didaktische und bildungswissenschaftliche Beiträge zur sprachlichen Bildung. Wien: LIT, 79-104. (= Schriften der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems): 83.



SuS können aufgrund ihrer lebensweltlichen Mehrsprachigkeit andere Lernvoraussetzungen für den Unterricht mitbringen als monolingual aufwachsende SuS!

- Herausforderung für LK: Es ist eine Zweitsprachdidaktik für das jeweilige Fach erforderlich
- Herausforderung für LK: Kenntnisse in der Sprach(en)aneignung im Allgemeinen und in Bezug auf bildungssprachliche Praktiken sind erforderlich
- Herausforderung für LK: Notwendigkeit, sich mit den Konnotationen von Sprachen und ihren Sprecher/innen auseinanderzusetzen, da sie zentral mit der Identitätsentwicklung der SuS in Verbindung stehen und die Ausgangslage für strukturelle Diskriminierung bilden können.

Der GeR und sein neuer Begleitband (2020)



Entwicklung neuer Kompetenzskalen
(oder in bestehenden Skalen neue Deskriptoren)
für die **sprachlichen** Bereiche
und **kommunikativen** Aktivitäten,
die seit den letzten 20 Jahren
an Relevanz gewonnen haben:

- Plurilinguale und plurikulturelle Kompetenzen
- Mediation
- Online Interaktion

Was genau versteht man unter diesen Konzepten?

Was bedeutet das für neue Lehrwerke?

... und Mediation im Unterricht?

vorläufiges Fazit:

Mediation ist ein vertieftes, ergänzendes Schauen auf **Interaktion**, auf die systemischen Wechselwirkungen dabei.

Die **Quantität und Qualität von Interaktion** hat Einfluss auf die Qualität des Spracherwerbs!

nach Folie von H. Funk

Webinar vom 7.6.2021

für IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch



© privat



WÜNSCHE, ANREGUNGEN, FRAGEN, THEMEN FÜR DEN WS

Große Heterogenität:
Sprachvermögen
Abschlüssen Alter
Kultur Wie kann
unterricht aneignen?

Wie kann ich im
sprachsensiblen
Fachunterricht auch die
starken SuS nicht aus
den Augen verlieren?

Wie kann ich alle
gleichermaßen fördern
und fordern?

Wie kann ich
differenziert
Ergebnisse sichern?

Wie kann ich
unterschiedliche SuS
zum selbstst. Lernen
von Vokabeln/Grammatik
animieren?

Wie können die
individuellen
Lernausgangslagen
„diagnostiziert“ werden

Welche Ressourcen
können genutzt
werden, um
pandemiebedingte
Lernrückstände

Wie können wir
Behinderte
Schüler*innen besser
unterstützen?
(Ass/LRS etc.)

Wie kann Lernen am
gemeinsamen
Gegenstand
institutionalisiert
werden?



Ihr Austausch dazu!

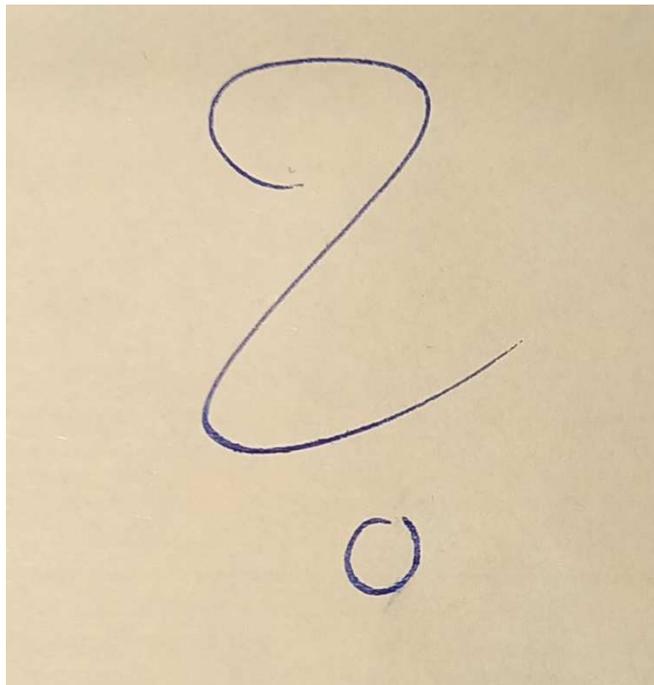
Wie gestalten Sie (sprachliche) Vielfalt in Ihrem (Fach)Unterricht:

... methodisch-didaktisch

... sprachsensibel

... gibt es curriculare Besonderheiten?

2. Was gelingt gut?





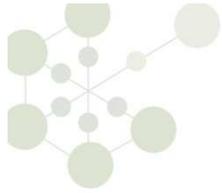
Ihr Padlet zum Workshop

<https://padlet.com/oberdrevermann/heterogen>

The screenshot shows a Padlet board titled "WS Heterogenität meistern!" by Susanne Oberdrevermann. The board is organized into several columns, each with a title and a list of resources:

- Ihre Fächer und Fragen vorab**: Includes a link to "scrumblr.ca" and "scrumblr - Qualis_1".
- Workshop Präsentation**: A central area with a plus sign for adding content.
- Methoden für den sprachsensiblen (Fach)Unterricht**: Includes a "Methodenpool für den sprachsensiblen Fachunterricht".
- Digitale Tools**: Features "Learning Apps.org" with the description "LearningApps - interactive and multimedia learning blocks".
- Heterogenität und Binnendifferenzierung**: Includes "Heterogenität in der Berufsbildung - Vielfalt gestalten, Friedrich Ebert Stiftung".
- Zitierte/weiterführende Literatur**: Includes "Gelassenheit und Präsenz durch sichere persönliche Verbindungen".
- Scaffolding /Mediation**: Includes "Scaffolding" and a PDF document.
- Mehrsprachigkeit**: Includes "Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache" by Claus Allmeyer, Katrin Böttigheimer, Barbara Hagemann, and Anja Henne.





Evaluation

**der Workshops der Sprachtagung NRW 2022 vom 19.10.2022 bis
zum 28.10.2022**

<https://app.edkimo.com/feedback/suhipes>





Viel Erfolg beim Einsatz dieser Anregungen in Ihrem Unterricht!



Susanne Oberdrevermann
susanne.oberdrevermann@web.de

Schulentwicklung und –begleitung
www.rezoom.koeln

